

Zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. R. Dudziak



Am 6. Februar feierte Prof. Dr. med. *Rafael Dudziak*, Ordinarius für Anästhesiologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main, seinen 65. Geburtstag. Er selbst ist der Meinung, daß zu solch einem Geburtstag eine Laudatio nicht angebracht ist, denn entweder habe man ein solches Lebenswerk vollbracht, daß dieses für sich spräche, oder nicht; dann brauche man auch keine Laudatio. Nach diesen, von ihm selbst aufgestellten Kriterien, benötigt er gewiß keine Laudatio. Dennoch können wir seinen Wunsch nicht akzeptieren, denn er ist nicht nur ein Privatmann, sondern einer der Großen der deutschen Anästhesie. Er zählt zu denen, die dieses Fach in unserem Land gegründet, großgemacht und geprägt haben. Über ihn, seinen beruflichen Lebensweg, seine Persönlichkeit, seine Art zu leben, hat sein Freund und Kollege Prof. Dr. *Erich Rügheimer* anlässlich des

60. Geburtstages an dieser Stelle geschrieben. Diesem meisterhaften Porträt ist nicht viel hinzuzufügen. So möchte ich auch seinen beruflichen Lebensweg nicht erneut nachzeichnen.

Es ist jedoch die Neugierde des Jüngeren, die fragt: „Was für eine Persönlichkeit steckt hinter einem solch großen Lebenswerk?“ Er ist ein Mann mit einem breiten Spektrum an Begabungen, von den Naturwissenschaften bis hin zur Musik. Er hat diese Begabungen nicht nur in die Wiege gelegt bekommen, sondern mit Fleiß und Zielstrebigkeit gepflegt. Er ist ein Systematiker; so weiß er ein halbes Jahr im voraus, wann er welches Verkehrsmittel zu welcher Uhrzeit benutzt. Diese Exaktheit ist gepaart mit ungewöhnlichem Weitblick. Er weiß, welche Richtung sein Fach gegangen ist und gehen wird. Er ist ein Stratege, der nichts dem Zufall überläßt. Er steht über den Dingen, auch in schwierigen Situationen bleibt er distanziert und „unaufgeregt“. Durch seine Persönlichkeit hat er das Institut für Anästhesiologie in Frankfurt am Main seit 1973 geprägt und zu einer Einheit geführt. Er hat in den drei Jahren, in denen er zum Präsidium der DGAI gehörte, und besonders als Präsident 1995, auch hier seine Prägung hinterlassen. Es ist in seinem Leben nicht alles mit leichter Hand gelaufen. So hat er auch Krankheit kennen- und beherrschen gelernt. Das, was ihn auszeichnet, ist Autorität, hohe Anerkennung innerhalb unseres Fachs und darüber hinaus; unter den großen Gründervätern unseres Fachs ist er der Denker, der Weitblickende, aber auch der Gentleman und Weltmann.

Wir Anästhesisten sind stolz darauf, daß er einer der unsrigen ist, und danken ihm für das, was er für unser Fach geleistet hat.

Sehr geehrter Herr Professor Dudziak, lieber Rafael, herzliche Glückwünsche zu Deinem Geburtstag.

Klaus van Ackern, Mannheim
- Generalsekretär der DGAI -